Fotomontage: Free21, CC-BY-ND-NC 4.0

Wikipedia: Ein Sumpf aus üblen Machenschaften – Teil 2

Es ist nicht richtig zu sagen, dass die Wikipedia, die fünfmeist angeklickte Website der Welt, ein Problem hat. Richtig ist: Die Wikipedia ist eines der größten Probleme im Internet.
Der zweite Teil dieser Artikelserie enthüllt weitere Abgründe der angeblichen Online-Enzyklopädie.

von Helen Buyniski

Autorin: Helen Buyniski

ist eine amerikanische Journalistin und Kommentatorin, schreibt über Korruption in der Politik, analysiert und zerlegt Propaganda-Erzählungen und erklärt sich gegen den ewigen Krieg und den Polizeistaat. Sie veröffentlicht auf Medium.com, rt.com, globalresearch.ca und auf ihrer Website http://www.helenofdestroy.com

Dieser Text wurde zuerst am 26.10.2018 auf Medium.com unter der URL ‹https://medium.com/@helen.buyniski/wikipedia-rotten-to-the-core-dcc435781c45› veröffentlicht. Lizenz: Helen Buyinski, CC BY-NC-ND 4.0

Wikipedia nimmt Washington ein

Der erste große Wikipedia-Skandal geht auf den Februar 2006 zurück, als entdeckt wurde, dass Mitarbeiter des US-Kongresses die Biografien ihrer Politiker bereinigten: Gebrochene Wahlversprechen [52], Skandale und andere unerwünschte Details wurden entfernt und „glühende“ Lobeshymnen sowie vorteilhafte Informationen wurden hinzugefügt [53]. Gleichzeitig wurden den Biografien ihrer Gegner negative Informationen hinzugefügt. Einige ambitionierte Kongress-Mitarbeiter ersetzten die Biographien ihrer Kandidaten komplett durch eigene Versionen. Joe Biden, Diane Feinstein, Norm Coleman, Conrad Burns und Tom Harkin wurden in frühen Berichten genannt, später kamen Mike Pence, Gus Gutknecht und David Davis hinzu. Wikipedia reagierte darauf zunächst mit dem Verbot von IP-Adressen des Kongresses und später mit der Einrichtung eines Twitter-Feeds, um die Wikipedia-Bearbeitungen durch Mitarbeiter des Kongresses zu dokumentieren [54].

Wikipedias anfänglich unbeholfene Reaktion auf die Kongress-Bearbeitungen könnte auf die Regeln der IRS (US-Steuerbehörde) zurückzuführen sein, die gemeinnützige Stiftungen von „Wähleraufklärungsaktivitäten mit Anzeichen von Voreingenommenheit ausschließen, wenn sie (a) einen Kandidaten gegenüber einem anderen begünstigen, (b) einen Kandidaten in irgendeiner Weise ablehnen oder (c) wenn sie die Wirkung beabsichtigen, einen Kandidaten oder eine Gruppe von Kandidaten zu begünstigen“ [55].

Wikipedia hält sich in seiner politischen Berichterstattung nicht immer an seine Richtlinien. So bietet der Artikel über Do-

Hillary Clinton und Donald Trump während eines Wahlkampf-Duells 2016. (Foto: US-Goverment, public domain). Mittig: Craig Minassian ist Chief Communications and Marketing Officer der Clinton Foundation und hielt vor und während des Whlkampfes 2016 den Wikipedia-Eintrag von Hilary Clinton „sauber". (Foto Quelle: https://www.clintonfoundation.org/about/leadership-team#CraigMinassian)

nald Trump reichlich Raum für Diskussionen über die Russiagate-Untersuchung und sogar über „Bestrafungsbemühungen", obwohl kein Bestrafungsverfahren die Voranhörungen bestanden hat.

Der Artikel über Hillary Clinton beschönigt die meisten Kontroversen, die ihre politische Karriere begleiteten, und bietet eine gesäuberte Darstellung der „E-Mail-Kontroverse" und die Enthüllungen aus dem WikiLeaks-DNC-Dokumentendepot werden gleich gar nicht erwähnt. Einigen „Kommentatoren" wird eine Plattform geboten, darüber zu spekulieren, wie Trump ohne eine Abstimmung angeklagt werden könne, doch es werden keine Stimmen zitiert, die Clintons Rolle bei der Manipulation der demokratischen Vorwahlen in Frage stellen. Wir finden keine Hinweise, welche Rolle sie dabei spielte, die einstmals fortschrittliche Nation Libyen in ein gewalttätiges Chaos zu stürzen oder Spendengelder in Milliardenhöhe zu beschlagnahmen, die für die Opfer des haitianischen Hurrikans vorgesehen waren. Trump wird für „Kommentare und Handlungen, die als rassistisch aufgeladen empfunden wurden" – ein Vorwurf ohne Quellenangabe – angezählt, aber Clintons rassistisch aufgeladener Kommentar zu den „Super-Raubtieren" fehlt auf ihrer Seite. Es wird eindeutig mit zweierlei Maß gemessen [56, 57]. Ein Artikel vom Oktober 2016 über die Rolle der Wikipedia bei den Wahlen 2018 könnte auf die Antwort hinweisen: Clintons Seite war „geschützt", die von Trump nicht. Trumps Seite wurde während der Wahlkampfsaison mehr als dreimal so oft wie die von Clinton bearbeitet [58].

Als die Google-Suchergebnisse nur eine Woche vor den Wahlen des Bundesstaates Kalifornien „Nazismus" als die Ideologie der kalifornischen Republikanischen Partei lieferten, verwies Google ganz schnell auf den Wikipedia-Vandalismus und erklärte, dass die Google-„Knowledge Box", die den beleidigenden Begriff enthielt, oft mit Wikipedia-Text gefüllt ist [59]. Der „Vandalismus" war ganze sechs Tage lang auf der Wikipedia-Seite der Partei geblieben, bevor er korrigiert wurde, versteckt in einem „Pipeline-Link", einem Link, dessen Linktext anders lautet, als der tatsächliche Link. In der Zwischenzeit wurden andere Bearbeitungen innerhalb weniger Minuten korrigiert, was darauf hindeutet, dass dieser Begriff weiter bestehen durfte, absichtlich versteckt, nur damit er in den Google-Suchergebnissen erscheint [60].

Eine solch offensichtliche politische Voreingenommenheit macht Sinn, wenn man bedenkt, dass die C-Level-Mitarbeiter der Wikimedia, also die Direktoren und Manager von einer Gruppe unter der Leitung von Craig Minassian (den Chief Communications Officer der Clinton Foundation) für die Medienstrategie 2014-2015 geschult wurden [61]. Minassian wurde außerdem mit der Durchführung eines „Kommunikations-Audits" im Jahr 2016 beauftragt [62]. Einige der alteingesessenen Wikipedia-Redakteure waren nicht erfreut über die Politisierung ihres Territoriums [63], besonders weil ein Großteil der Stiftungsgelder dadurch an Minassian ging [64]. Sashi Manek vermutet, dass es Minassian war, der den Artikel der Clinton Foundation wäh-

Quellen:

[52] Lehmann, Evan. „Rewriting history under the dome." Lowell Sun. 27 Jan 2006. *<http://www.lowellsun.com/ci_3444567>*

[53] Noguchi, Yuki. „Wikipedia's Help From the Hill." 9 Feb 2006. *<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2006/02/08/AR2006020802212.html>***?noredirect=on›**

[54] „United States Congressional staff edits to Wikipedia." Wikipedia. *<https://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Congressional_staff_edits_to_Wikipedia>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[55] IRS, op.cit.

[56] „Donald Trump." Wikipedia. *<https://en.wikipedia.org/wiki/Donald_Trump>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[57] ed 23 Aug 2018.

[58] Alcantara, Chris. „The most challenging job of the 2016 race: Editing the candidates' Wikipedia pages." Washington Post. 27 Oct 2016. *<https://www.washingtonpost.com/graphics/politics/2016-election/presidential-wikipedias/>*

[59] Thompson, Alex. „Google listed 'Nazism' as the ideology of the California Republican Party." Vice News. 31 May 2018. *<https://news.vice.com/en_us/article/vbq38d/google-is-listing-nazism-as-the-first-ideology-of-the-california-republican-party>*

[60] „Google apologizes for spreading Wikipedia vandalism." Wikipedia Talk: California Republican Party. *<https://en.wikipedia.org/wiki/Talk:California_Republican_Party#Google_apologizes_for_spreading_Wikipedia_vandalism>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[61] „Minassian Media." Everipedia. *<https://everipedia.org/wiki/minassian-media>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[62] 62 „Communications/Wikimedia Foundation messaging strategy/2014–16 audit." Wikimedia Meta-Wiki. *<https://meta.wikimedia.org/wiki/Communications/Wikimedia_Foundation_messaging_strategy/2014-16_audit>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[63] „Talk:Communications/Wikimedia Foundation messaging strategy." Wikimedia Meta-Wiki. *<https://<https://meta.wikimedia.org/wiki/Talk:Communications/Wikimedia_Foundation_messaging_strategy>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[64] Wikimedia Foundation. IRS Form 990. 2015. *<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/foundation/4/44/Wikimedia_Foundation_2015_Form_990.pdf>* **Accessed** 23 Aug 2018.

rend der gesamten Wahlsaison sauber hielt und alles löschte, was auf ihre Verbrechen gegen das haitianische Volk während der Zeit hinwies, in der die Clintons angeblich beim Wiederaufbau nach dem Hurrikan halfen [65].

Darüber hinaus wurde Minassian anscheinend in die Spur geschickt, die Grundlagen zu schaffen, damit man Wahlmanipulationen als eine russische Verschwörung darstellen kann. Der Bericht „Sagecandor" erschien einige Tage nach der Wahl und löste einen regelrechten Rausch von Bearbeitungen zu Themen rund um Clintons Wahlgespräche von 2016 aus, von „russischer Einmischung in die Wahl 2016" (631 Bearbeitungen) bis zu „Mord an Seth Rich" (275 Bearbeitungen), „Comey-Memos", „Kompromat" und „Bemühungen, Donald Trump anzuklagen". Der neue Bericht brachte auch Dutzende von Buchbesprechungen hervor – Bücher, die Donald Trump kritisch gegenüberstanden, und Bücher, die vom CNN-Kommentator und bekannten Fabeldichter Malcom Nance geschrieben wurden, dessen eigene Biographie ebenfalls von einigen seiner ungeheuerlichen Unwahrheiten, die er verbreitet hatte, bereinigt wurde.

Und der Bericht nominierte viele seiner eigenen Buchbesprechungen für die Platzierung im begehrten „Did You Know"-Modul auf der Wikipedia-Titelseite.

Sagecandor entpuppte sich schließlich als „Sockenpuppe" des „CIRT", eines Administrators, der wegen Interessenkonflikten und feindseligem Verhalten gegenüber anderen Redakteuren unter verschiedenen Benutzernamen verboten worden war. In Fortsetzung dieses Musters nahm Sagecandor innerhalb von drei Monaten an nicht weniger als 19 Disziplinarmaßnahmen teil, wobei er sich scheinbar mit einem mächtigeren Administrator zusammen tat, um die Fälle gegen ihn schnell zu schließen. Im Juni 2017 wurde Sagecandor nicht wie seine anderen Benutzernamen verboten, sondern erhielt die Befugnis, automatisch zu patrouillieren und Seiten zu verschieben, so dass er geschützte Artikel (wie den über Russiagate) bearbeiten konnte, ohne dass jemand anderes die Bearbeitung gegenprüfen musste [66].

Einige Administratoren bekennen sich auf ihren Profilseiten ganz offen zu ihren politischen Überzeugungen, wie z.B. Bull Rangifer, ein „Skeptiker", der schreibt, dass jedem, der nicht glaubt, dass die Trump-Kampagne mit Russland kollaboriert hat, um die Wahl 2016 zu gewinnen, „die Kompetenz fehlt, amerikanisch-politische Themen zu bearbeiten", weil er Opfer von „Fake News" wurde. Der Link „Fake News" verweist natürlich auf eine Wikipedia-Seite, die zum Teil vom Admin, der den ursprünglichen Absatz verfasst hat, erstellt wurde, aber die zirkuläre Logik scheint diesen Skeptiker nicht zu stören [67].

Die neu entdeckte Besorgnis von Wales über „Fake News", die während der Wahlen 2016 zum Bête-à-noire des westlichen Medien-Establishments wurden, macht auch angesichts der Rolle Minassians viel mehr Sinn. Jener Wikipedia-Redakteur, der so viel über die „russische Einmischung in die Wahl 2016" geschrieben hat, hat auch 904 Änderungen an „Fake News Websites" vorgenommen, da die Wahl in Richtung Trump tendierte. Ein anderer minassianischer Mitarbeiter in Gestalt eines Wikipedia-Redakteurs wurde zum Vizepräsidenten geschickt, um ein freundliches Interview darüber zu geben, wie die Wikipedia mit „Fake News" umgeht [68]. Meiner Meinung nach wurde das Übermaß der wahlbedingten Bearbeitungen mit einer von der Wikimedia Foundation beauftragten Clinton nahestehender Beratungsfirma koordiniert. Wenn dies der Fall ist, sollte wegen einer solchen Absprache der gemeinnützige Status von Wikimedia aberkannt werden [69].

Das jüngste Wales'sche Projekt ist ganz dem Problem der gefälschten Nachrichten gewidmet. WikiTribune ist eine Plattform für Journalismus und Faktenüberprüfung, die professionelle Journalisten mit Freiwilligen zusammenbringt. Die Profis beauftragen die Freiwilligen mit der Faktenüberprüfung und dem Editieren der Artikel und bezahlen sie dafür über ein Crowdfunding-System. „Diejenigen, die spenden, werden zu Unterstützern, die ihrerseits ein Mitspracherecht haben, wenn es darum geht, welche Themen und Geschichten auf der Website im Mittelpunkt stehen. Und Wales sieht vor, dass die Leser-Gemeinschaft die publizierten Artikel auf Fakten hin überprüft und redaktionell überarbeitet", schreibt der Guardian in einem Artikel, der sich liest wie eine PR-Veröffentlichung – höchstwahrscheinlich ist er eine, denn Wales sitzt im Vorstand der Guardian Media Group – ein weiterer Interessenkonflikt, den er nicht gerne offen legt [70].

Malcolm Nance im WASHINGTON JOURNAL 06/29/2018. (Foto: Screenshot aus WASHINGTON JOURNAL 06/29/2018, Quelle: ‹https://www.c-span.org/video/?447701-5/washington-journal-malcolm-nance-discusses-russian-interference-2016-election› Zugriff am 02.06.2020) Buchcover ebd.

WikiTribune nimmt mehrere Hinweise aus Minassians Medienaudit 2016 auf, das empfahl, dass Wikipedia sich darauf konzentrieren sollte, sich als Insel der Neutralität in einem brodelnden Meer der Voreingenommenheit zu positionieren. Der Wikipedia-Dissident Kingsindian weist auf die logischen Fehler in diesem Konzept hin: „Würde irgend jemand eine ‚Nachrichtenredaktion' akzeptieren, in der anonyme

Quellen:

[65] X, Sashi. „Re: Some people in the comments have raised concerns…" Medium:WikiTribune. 13 Jul 2017. *<https://medium.com/@sashi_x/clinton-foundation-does-pr-for-the-wikimedia-foundation-6f53eb511d82>*

[66] „An Open Letter to ArbCom." Creolista. *<https://ling.creoliste.fr/index.php?title=En-WP:Press_Release_/_An_Open_Letter_to_ArbCom>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[67] BullRangifer. „Political ideology and sourcing." Wikipedia. Accessed 23 Aug 2018. *<https://en.wikipedia.org/wiki/User:BullRangifer/Political_ideology_and_sourcing>*

[68] Pearl, Mike. „A Wikipedian Explains How Wikipedia Stays Reliable in the Fake News Era." Vice. 25 Nov 2016. *<https://www.vice.com/sv/article/4w54bd/a-wikipedian-told-us-how-wikipedia-stays-reliable-in-the-fake-news-era>*

[69] Dunkerley, William. „Hillary and Wikipedia Slam Russia – OpEd." Eurasia Review. 15 Oct 2015. *<http://www.eurasiareview.com/15102015-hillary-and-wikipedia-slam-russia-oped/>*

[70] Hern, Alex. „Wikipedia founder to fight fake news with new Wikitribune site." The Guardian. 25 Apr 2017. *<https://www.theguardian.com/technology/2017/apr/25/wikipedia-founder-jimmy-wales-to-fight-fake-news-with-new-wikitribune-site>*

[71] Kingsindian. „What can fact checkers learn from Wikipedia – how not to do things, perhaps?" Wikipediocracy. 10 Aug 2017. *<http://wikipediocracy.com/2017/08/10/what-can-fact-checkers-learn-from-wikipedia-part-1/>*

Autoren mit nicht offengelegten Interessenkonflikten über Dinge streiten, in der Fachwissen irrelevant ist, in der die Arbeit der Autoren nicht bezahlt wird, es keinen Chefredakteur oder Lektor gibt und dann niemand die Verantwortung für das Endprodukt übernimmt?“ [71].

Inzwischen ist Google nicht die einzige Plattform, die Wikipedia als Faktenprüfer benutzt. YouTube führt Wikipedia-Links ein, die in Videos eingebettet sind und es den Betrachtern ermöglichen, die Behauptungen der Videos in Echtzeit zu überprüfen, angeblich um „Verschwörungstheorien“ und „Fake News“ zu entlarven. Wikipedia hat auch die skandalumwitterten Snopes in Facebook‘s Faktenüberprüfungs-Arsenal weitgehend verdrängt [72]. Nun weist Facebook den Nutzern inzwischen auch „Vertrauensbewertungen“ zu, auf Grundlage dessen, was die Nutzer an genehmigten Nachrichtenberichten weiterverbreiten. Wikipedia‘s Urteil über das, was Nutzer in ihren Newsfeeds zu sehen bekommen, wird damit wahrscheinlich noch entscheidender [73].

Die Philipp-Cross-Affäre

Sagecandors britisches Pendant scheint „Philip Cross“ zu sein, der nach 15 Jahren auf Platz 308 der Liste der aktivsten Wikipedia-Redakteure steht. Er hat in den letzten fünf Jahren den Zeitaufwand einer Vollzeitarbeitsstelle in die Bearbeitung von Wikipedia-Artikeln gesteckt [74]. Einige seiner „Opfer“ sind der britische Abgeordnete George Galloway und der ehemalige usbekische Botschafter Craig Murray. Sie begannen gegen den produktiven Herausgeber zu ermitteln, nachdem sie bemerkten, dass er ihre Seiten systematisch terrorisierte. Die „Cross-Opfer“ hatten eine Gemeinsamkeit: Die Skepsis gegenüber der Außenpolitik Großbritanniens, vor allem in Bezug auf Syrien. Mit scheinbar unbegrenzten zeitlichen Ressourcen für die Bearbeitung entfernte Cross positive Informationen und fügte negatives Material hinzu, was allein auf Galloways Seite 1.796 Bearbeitungen ausmachte [75]. Cross griff Antikriegs- und antiimperialistische Persönlichkeiten wie John Pilger, Vanessa Beeley und Jeremy Corbyn auf Twitter an, während er ihre Wikipedia-Seiten

George Galloway (2007), britischer Politiker, wurde Opfer des Wikipedia-Redaktuers „Philip Cross“, der den Galloway-Artikel 1796 Male bearbeitet hat. (Foto: David Hunt, wikipedia.org, public domain)

mit Lügen und Verzerrungen bearbeitete und die Artikel von pro-establishmentorientierten Journalisten wie Luke Harding und Oliver Kamm günstig bearbeitete. Indem er seine „Ziele“ persönlich angreift, verkörpert er einen Interessenkonflikt. Murray wies auf die Ähnlichkeiten zwischen den von Cross vertretenen Ansichten und denen von Wales selbst hin [76], der den Vergleich nicht gut aufnahm. „Wenn Ihre Weltanschauung von idiotischen Verschwörungsseiten geprägt ist, werden Sie es schwer haben, die Realität zu begreifen“, spöttelt Wales, nachdem er wiederholt Beweise für die böswilligen Bearbeitungen von Cross gefordert und diese auch erhalten hat. Murray wies auch darauf hin, dass der britische Geheimdienst damit geprahlt habe, „Sockenpuppen“ zu beschäftigen, um „offizielle“ Darstellungen in den Medien zu forcieren. Cross‘ offenes Missachten der Regeln schien wie das Verhalten von jemandem, der es gewohnt ist, über dem Gesetz zu stehen (auf der Wikipedia-Talkseite für Galloway gab er seinen Interessenkonflikt offen zu und kehrte dann zur Bearbeitung von Galloways Artikel zurück) [77]. Das Verhalten von Cross führte schließlich dazu, dass er dauerhaft von allen Themen, die mit der britischen Politik nach 1978 zu tun haben, ausgeschlossen wurde – aber mit der Möglichkeit, dass er gegen das Verbot in sechs Monaten Berufung einlegen kann. Dem Redakteur, der das Fehlverhalten von Cross zunächst der Schiedskommission zur Kenntnis brachte, wurde als Abschiedsgeschenk noch verboten, „Verbindungen zu anderen Redakteuren herzustellen oder über deren Identität außerhalb der Wikipedia zu spekulieren.“ [78]. Cross hat bereits wiederholt gegen sein Themenverbot verstoßen und das widerwillige Wikipedia-Schiedsgericht dazu gezwungen, ihn für eine Woche ganz von der Website zu verbannen [79]. Der Abgeordnete Galloway hat bereits verstanden, dass man ein solches Verbot auf zu viele Arten umgehen kann, als dass man den Missbrauch wirksam stoppen könnte. Insbesondere nachdem er erfahren hat, dass Cross „synchron“ mit einer Gruppe von Redakteuren arbeitet, die die IP-Adresse mit einer Rupert Murdoch gehörenden Medienfirma teilen [80].

Dennoch hofft er, dass die Menschen aufhören, an die gute Wikipedia als Orakel der Wahrheit und frei von politischer Voreingenommenheit zu glauben, indem er die Philip-Cross-Affäre in die Medien bringt. Ein YouGov-Bericht aus dem Jahr 2014 zeigte, dass 64% der Briten den Wikipedia-Redakteuren zumindest „angemessenes Vertrauen“ in die Wahrheit entgegen bringen – mehr als der Murdoch‘s Times oder sogar der BBC [81]. So scheint sich die unorthodoxe Zusammenarbeit zwischen einem besessenen Wikipedia-Redakteur und einem renommierten Medienhaus auszuzahlen. Galloway vermeidet es zwar, sein zerstörtes Wikipedia-Profil zu lesen, aber er kann es nicht vermeiden – Moderatoren bei seinen öffentlichen Auftritten zitieren regelmäßig daraus, um ihn vorzustellen. Wenn die Enttarnung von Philip Cross das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Neutralität von Wikipedia zerstören kann, so sagt er, dann hat sich seine Online-Quälerei gelohnt. Cross‘ Wahl von Galloway als sein erstes Opfer gibt einen Hinweis darauf, wer seine Kampagnen des redaktionellen Terrors geleitet hat. Im Jahr 2016 veröffentlichte Galloway eine Dokumentation namens „The Killing$ of Tony Blair“. Sie thematisiert den Aufstieg des ehemaligen britischen Premierministers in der Labour-Partei (und – nach Galloways Ansicht – die Zerstörung der Labour-Partei), seine Absprachen mit der US-Regierung zur Vorbereitung des illegalen Irak-Kriegs mit seinen hunderttausenden zivilen Todesopfern sowie seine postpolitische Karriere, die das öffentliche Bild autoritärer Regime aufpo-

Publiziert auf Free21 am 16.06.2020, 20:00 Uhr

liert. Der Film ist eine vernichtende Anklage gegen Blairs Kriegstreiberei. Galloway und viele der von ihm interviewten Personen fordern, dass Blair in Den Haag wegen Kriegsverbrechen vor Gericht gestellt wird. Leider ist Blair ein enger Freund von Wales, dessen Frau Kate Garvey früher als Blairs Sekretärin arbeitete. Wales verteidigt seine berühmten Freunde heftig, und in Blairs eigenem Wikipedia-Eintrag wird sein enormer Reichtum kaum erwähnt: 10 Häuser und 27 Wohnungen im Wert von 27 Millionen Pfund, plus Millionen Pfund, die über ein Netzwerk von Unternehmen an ihn fließen [82]. Seine PR-Arbeit für Diktatoren und Menschenrechtsverletzer in Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kolumbien, Ägypten, der Mongolei und Kasachstan [83] verteidigt Wales weiterhin, ebenso wie Blairs völliges Versagen, die Rechte der Palästinenser während seiner Zeit als Friedensbotschafter im Nahen Osten zu vertreten und die Folgen der Invasion im Irak (über eine halbe Million zivile Opfer).

Reputationsrehabilitation für Diktatoren

Im Juni 2011 finanzierte die Wikimedia Foundation tatsächlich eine Gruppe bezahlter Redakteure in Kasachstan und stellte einen Zuschuss von 16.600 Dollar für Rauan Kenzhekhanulys noch junges WikiBilim-Projekt zur Verfügung [84]. WikiBilim begann als ein Versuch, die winzige Wikipedia in kasachischer Sprache zu erweitern, und fuhr fort, englischsprachige Artikel für hochrangige kasachische Themen zu bereinigen, bis hin zum Diktator des Landes, Nursultan Nasarbajew, und seiner Familie [85]. Wales verlieh Kenzhekhanuly im selben Jahr die erste Auszeichnung als ‚Wikipedian of the Year' überhaupt, trotz der Proteste, dass er den Ruf einer repressiven Diktatur beschönigte. Als Reaktion darauf bestritt Wales alles und behauptete, „die Wikimedia Foundation arbeitet nicht mit der Regierung Kasachstans zusammen. WikiBilim ist eine völlig unabhängige Organisation". Als die Befragung andauerte, griff er auf Drohungen zurück und verbannte die Fragesteller von seiner Vortragsseite [86]. Die Einwände von Wales sind unaufrichtig, wenn man bedenkt, dass Kenzhekhanuly nicht nur ein ehemaliger Regierungsbeamter, sondern auch ein ehemaliger Mitarbeiter des staatlichen Propaganda-Senders National TV Agency ist, der von der Tochter Nasarbajews geleitet wird. WikiBilim wird auch vom Samruk Kaznya State Investment Fund finanziert, dem staatlichen Ölvermögensfonds, der von Nasarbajews Schwiegersohn verwaltet wird. Auch die Redaktion der englischsprachigen Artikel über Kasachstan stellte Portland Communications, eine Lobby-Firma, die zuvor dabei erwischt wurde, wie sie für Kunden Wikipediaeinträge von negativem Material reinigte [87]. Portland Communications wird von einem ehemaligen Berater von Tony Blair geleitet, der Berichten zufolge 13 Millionen Dollar für seinen eigenen Anteil an der Wiederherstellung des Rufs Kasachstans erhielt. Die geringste Andeutung einer Verbindung zwischen Blairs Arbeit für die kasachische Regierung und Wikipedia wurde in typisch überreagierender Art von Wales zurückgewiesen, der eine solche Diskussion von seiner Seite verbannte („Mein Privatleben hat nichts mit Kasachstan zu tun!") [88].

Kasachstan hat eine kostspielige und expansive Mission unternommen, um seinen Ruf im Ausland zu verbessern, indem es mehrere PR-Firmen eingestellt und Werbespots auf CNN International geschaltet hat. Human Rights Watch stellt fest, dass die Regierung „Gesetzesänderungen in Erwägung zieht, die offenbar noch weitere Einschränkungen der Religionsfreiheit vorschlagen" und „die Straffreiheit für Folter und Misshandlung in der Haft fortbesteht" [89]. Während hochrangige Regierungsbeamte behaupten, das Land habe eine freie Presse, riskieren Journalisten Verhaftungen, Polizeischikanen, Klagen und hohe Geldstrafen, wenn sie das Regime kritisieren. Journalisten können wegen „wissentlich falscher Informationen" bis zu sieben Jahre inhaftiert werden [90]. „Anstiftung zur nationalen Zwietracht" ist eine weitere Anklage, die häufig gegen Aktivisten, Journalisten und andere Schriftsteller erhoben wird. Ein Journalist, der Sanktionen gegen kasachische Beamte forderte, die Menschenrechtsverletzungen begehen, wurde im Zug von einem unbekannten Angreifer erstochen. Der Redakteur einer unabhängigen Zeitung wurde wegen politisch moti-

Quellen:

[72] „Press Releases/Statement from the Wikimedia Foundation regarding Facebook's Wikipedia integration." Wikimedia Foundation. 3 Apr 2018. *<https://foundation.wikimedia.org/wiki/Press_releases/Statement_from_the_Wikimedia_Foundation_regarding_Facebook%E2%80%99s_Wikipedia_integration>*

[73] Morse, Jack. „After losing users' trust, Facebook gives them 'trustworthiness' score." Mashable. 21 Aug 2018. *<https://mashable.com/2018/08/21/facebook-users-trustworthiness-score/#DwbaG3oXaqqq>*

[74] „Time to ditch Wikipedia? A look at a Wikipedia editor's long-running campaign to discredit anti-war campaigners and journalists." FiveFilters. 17 May 2018. *<https://wikipedia.fivefilters.org/>*

[75] „Mystery figure targets anti-war pundits and politicians by prolifically editing Wikipedia." RT. 14 May 2018. *<https://www.rt.com/uk/426679-cross-galloway-clark-wikipedia-troll/>*

[76] Murray, Craig. „The Philip Cross Affair." Craig Murray (personal blog). 18 May 2018. *<https://www.craigmurray.org.uk/archives/2018/05/the-philip-cross-affair/>*

[77] „Philip Cross." Wikipedia:Administrators' noticeboard." Archive299. 20 May 2018. *<https://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Administrators%27_noticeboard/Archive299#Philip_Cross>*

[78] „Wikipedia bans agenda-driven editor from British politics, but punishes the messenger too." FiveFilters. 2 Aug 2018. *<https://wikipedia.fivefilters.org/banning/>*

[79] „Wikipedia:Arbitration/Requests/Enforcement: Philip Cross." Wikipedia. 13 Aug 2018. *<https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Wikipedia:Arbitration/Requests/Enforcement&oldid=854737918#Philip_Cross_2>*

[80] Author interview with Galloway.

[81] Jordan, William. „British people trust Wikipedia more than the news." YouGov. 9 Aug 2014. *<https://yougov.co.uk/news/2014/08/09/more-british-people-trust-wikipedia-trust-news/>*

[82] Osborne, Hillary. „Tony and Cherie Blair's property empire worth estimated £27m." The Guardian. 14 Mar 2016. *<https://www.theguardian.com/money/2016/mar/14/tony-cherie-blair-property-empire-worth-estimated-27m-pounds>*

[83] Milne, Seumas. „Tony Blair to advise Egypt president Sisi on economic reform." The Guardian. 2 Jul 2014. *<https://www.theguardian.com/politics/2014/jul/02/tony-blair-advise-egypt-president-sisi-economic-reform>*

[84] Williams, Christopher. „Wikipedia co-founder Jimmy Wales restricts discussion of Tony Blair friendship." The Telegraph. 24 Dec 2012. *<https://www.telegraph.co.uk/technology/wikipedia/9764719/Wikipedia-co-founder-Jimmy-Wales-restricts-discussion-of-Tony-Blair-friendship.html>*

[85] Ericbarbour. „Re:Paid Editing." WIkipediasucks. 24 Feb 2017. *<https://www.wikipediasucks.co/forum/viewtopic.php?f=13&t=11>*

[86] Kolbe, Andreas. „Jimmy Wales in: The Dictator and I." Wikipediocracy. 23 Dec 2012. *<http://wikipediocracy.com/2012/12/23/jimmy-wales-in-the-dictator-and-i/>*

[87] Landman, Anne. „Lobbying Firm Caught Editing Wikipedia Article on Beer Brand." PRWatch. 9 Jan 2012. *<https://www.prwatch.org/spin/2012/01/11228/lobbying-firm-caught-editing-wikipedia-article-beer-brand>*

[88] Williams, op.cit.

[89] „Kazakhstan." Human Rights Watch. *<https://www.hrw.org/europe/central-asia/kazakhstan>* **Accessed** 23 Aug 2018.

[90] „Kazakhstan: Criminal Probe of Media Outlets." Human Rights Watch. 6 Apr 2018. *<https://www.hrw.org/news/2018/04/06/kazakhstan-criminal-probe-media-outlets>*

vierter Geldwäsche für drei Jahre mit einem Publikationsverbot belegt. Ein Redakteur und die Gründer einer weiteren unabhängigen Zeitung wurden wegen Verleumdung verurteilt. Zwei Aktivisten wurden zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie gegen Landreformvorschläge protestiert hatten, und ein weiterer bleibt im Gefängnis und verbüßt eine 12-jährige Haftstrafe. Im Jahr 2017 verurteilte das Regime mindestens 22 Personen wegen „Anstiftung zu religiöser Zwietracht" und verhängte gleichzeitig ein dreimonatiges Verbot für mehrere protestantische und Zeugen-Jehovas-Kirchen; ein Gesetzesvorschlag würde den Religionsunterricht, die Bekehrung und das Publizieren weiter einschränken [91]. Im Jahr 2011, im selben Jahr, in dem der Gründer von Wiki-Bilim zum Wikipedian des Jahres gewählt wurde, massakrierte die Polizei mindestens 14 Demonstranten während eines Ölfeldstreiks, der in einen Aufstand ausartete und die schlechten Beziehungen zwischen dem Regime und den Gewerkschaften verdeutlichte; die Regierung reagierte darauf mit der Ausrufung des Ausnahmezustands und der Einschränkung des Zugangs zu Journalisten [92].

Nachdem er Kasachstan geholfen hatte, sich als modernes Investitionsmekka neu zu positionieren, wurde Wales im Dezember 2014 (zusammen mit dem World-Wide-Web-Erfinder Tim Berners-Lee) ausgewählt, um den „Knowledge Award" der Vereinigten Arabischen Emirate zu erhalten, einen Technologiepreis in Höhe von 1 Million Dollar, der zu diesem Anlass erfunden wurde. Wikipedia-Nutzer überhäuften seine Vortragsseite mit Protesten sowohl gegen die erschreckende Menschenrechtsbilanz des Landes als auch die offensichtliche Gleichgültigkeit von Wales darüber. Wales rastete schließlich aus: „Jeder Penny des Geldes wird für die Bekämpfung von Menschenrechtsverletzungen weltweit verwendet, mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Nahen Osten und mit einem besonderen Fokus auf Redefreiheit / Zugang zu Wissensfragen." [93]. Als der Daily Dot jedoch andeutete, dass er sich nur der Philanthropie zuwandte, um die Gegenreaktion zu dämpfen, weil er Geld von einer (weiteren) repressiven Diktatur nahm, forderte Wales eine Korrektur [94].

Das Regime der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) ist berüchtigt dafür, Homosexuelle auszupeitschen, Vergewaltigungsopfer zu verhaften und Wanderarbeiter als buchstäbliche Sklaven beim Bau seiner aufwendigen Luxusprojekte einzusetzen.

Außerdem „hält es willkürlich Personen, die die Behörden kritisieren, fest und lässt sie in einigen Fällen gewaltsam verschwinden" [95] und foltert regelmäßig sowohl Einheimische als auch Ausländer [96], die es festgenommen hat. Im März 2018 verurteilte das Regime einen Menschenrechtsaktivisten zu zehn Jahren Haft wegen erfundener Anklagen, unter anderem wegen der Nutzung sozialer Medien zur „Veröffentlichung falscher Informationen, die der nationalen Einheit schaden" [97]. Seit März 2015 haben die VAE gemeinsam mit Saudi-Arabien einen einseitigen Angriff auf den Jemen, das ärmste Land der Region, durchgeführt, bei dem mehr als 7.000 Zivilisten getötet und über 10.000 verletzt wurden (Stand Mitte 2018) [98].

Die saudi-arabische Koalition ist mit den besten und teuersten US-Waffen ausgestattet und hat die Hafenstadt Hodeidah unter Verletzung internationaler Menschenrechtsvorschriften blockiert, wodurch das Leben von 22 Millionen Jemeniten, die von Nahrungsmittelhilfe abhängig sind, gefährdet wurde [99]. Die VAE können sich auf Öl im Wert von Milliarden von Dollar stützen und mächtige Freunde kaufen, egal ob sie die US-Regierung oder Wikipedia leiten.

Das Register wies darauf hin, dass für Wales die „Gründung einer Stiftung" mit seinem emiratischen Blutgeld eine großartige Möglichkeit war, den Ruf der „Wohltätigkeit" zu ernten und gleichzeitig die Kontrolle über das Geld zu behalten, was vielleicht das Ziel von Wales war [100]. Wales scheint es zu mögen, die Kontrolle über das Preisgeld zu behalten, selbst wenn es sich um einen Preis handelt, den er eigentlich verschenken sollte. Zwei Jahre, nachdem Kenzhekanuly zum Wikipedian des Jahres ernannt wurde, hatte der kasachische Insider keinen einzigen Cent der 5.000 Dollar gesehen, die den Preis begleiten sollten, ebenso wenig wie der Gewinner von 2013, ein nigerianischer Nutzer namens Demmy [101]. 2014 entschied sich Wales, den ukrainischen Studentenaktivisten Ihor Kostenko zu ehren, der während der von den USA unterstützten Euro-Maidan-Unruhen, die im Sturz der demokratisch gewählten Regierung der Ukraine und ihrer Ablösung durch ein rechtsextremes faschistisches Regime gipfelten, erschossen wurde. Die Wahl von Kostenko erlaubte es Wales, das Leben des toten Wiki-Redakteurs als Propaganda-Erzählung umzugestalten - tragischerweise wurde er in seinen besten Jahren niedergeschlagen, alles „weil er wollte, dass die Ukraine von Menschen mit patriotischem Geist geführt wird" [102] – und die Amerikaner von der Tatsache abzulenken, dass ihre Regierung die durch die Straßen von Kiew marschierenden Nazis bewaffnete [103].

Vom Unglück verfolgte Wohltätigkeitsorganisationen

Wales' oberflächliche Neigung zur Wohltätigkeitsarbeit kollidiert mit seinem unverblümten Festhalten an der objektivistischen „Philosophie" von Ayn Rand, die den Individualismus bis zum Egoismus verehrt und sich einer absoluten, unflexiblen Rationalität beugt. Wales' erste Frau, Pamela, erzählte W., er habe sie während ihrer Ehe aktiv davon abgehalten, eine Karriere als Krankenschwester zu machen, weil „für ihn Altruismus etwas schlechtes war" [104]. Seine serielle Wohltätigkeitsorganisation lässt sich vielleicht am besten in einem Söldnerkontext verstehen – indem er

Quellen:

[91] „World Report 2018: Kazakhstan." Human Rights Watch. <*https://www.hrw.org/world-report/2018/country-chapters/kazakhstan*> **Accessed** 23 Aug 2018.

[92] Foust, Joshua. „Seeing Revolution Everywhere: The 'Kazakhstan Spring' That Isn't." 20 Dec 2011. <*http://www.theatlantic.com/international/archive/2011/12/seeing-revolution-everywhere-the-kazakhstan-spring-that-isnt/250275/*>

[93] Beutler, William. „Jimmy Wales and the Terrible, Horrible, No Good, Very Bad Prize Money." The Wikipedian. 26 Dec 2014. <*http://thewikipedian.net/2014/12/26/uae-prize-money-human-rights/*>

[94] Price, Rob. „Jimmy Wales pledges $500k UAE award to human rights causes." The Daily Dot. 15 Dec 2014. <*https://www.dailydot.com/layer8/jimmy-wales-uae-prize-money/*>

[95] „United Arab Emirates." Human Rights Watch. <*https://www.hrw.org/middle-east/n-africa/united-arab-emirates*> **Accessed** 27 Aug 2018.

[96] „UAE: Investigate Allegations of Torture of Foreign Nationals." Human Rights Watch. 13 Oct 2015. <*https://www.hrw.org/news/2015/10/13/uae-investigate-allegations-torture-foreign-nationals*>

[97] „UAE: Abuses at Home, Abroad." Human Rights Watch. 18 Jan 2018. <*https://www.hrw.org/news/2018/01/18/uae-abuses-home-abroad*>

[98] „Hiding Behind the Coalition." Human Rights Watch. 24 Aug 2018. <*https://www.hrw.org/report/2018/08/24/hiding-behind-coalition/failure-credibly-investigate-and-provide-redress-unlawful*>

die Identität eines chronischen Weltverbesserers annimmt, entgeht er der Überprüfung, die dem stereotypen Internet-Milliardär, der mehr Zeit mit der Schwanzjagd als mit der Rettung von Walen verbringt, blühen könnte. Der Objektivismus erklärt auch die Tendenz der walesschen Wohltätigkeitsbemühungen, schlecht zu enden, wie zuletzt bei The People's Operator (TPO), einer Mobilfunkfirma, die angeblich zehn Prozent der Rechnungen der Nutzer und ein Viertel ihrer Einnahmen an Wohltätigkeitsorganisationen nach Wahl des Nutzers spendete. In der Praxis schafften es im Jahr 2016 nur etwa 3,8% der Einnahmen zu wohltätigen Zwecken [105].

Wales wurde im Januar 2014 vom TPO-Gründer Andrew Rosenfeld als Co-Chairman und Executive Director of Strategy and Digital Community ins Unternehmen geholt, im Wesentlichen ein bekanntes Gesicht, um das Profil seines Unternehmens im Vorfeld eines Börsengangs aufzupolieren [106]. Rosenfeld war 2006 in den „Cash for Honours"-Skandal verwickelt, nachdem er Tony Blairs Labour-Partei 1.033.000 Pfund geliehen hatte und sich – zusammen mit sieben der anderen elf Geschäftsleute, die den Wahlkampf der Labour-Partei im Jahr 2005 finanzierten – auf Blairs Auswahlliste für ein lebenslanges Amt wiederfand [107]; Die mit Blair verbundene PR-Firma Portland Communications kümmerte sich um die Publicity sowohl für die Einstellung von Wales als auch für das Aktienangebot.

TPO war von Anfang an ein Verlustgeschäft [108], aber die Unterstützung von Wales hat das Vertrauen der Investoren so weit gestärkt, dass das Unternehmen bei einem Börsengang am britischen Junior-AIM-Markt 20 Millionen Pfund netto einbringen konnte. Nachdem Rosenfeld im Februar des folgenden Jahres plötzlich starb, übernahm Wales das Amt des CEO und zog ein Jahresgehalt von 400.000 Dollar ein, während der Wert von TPO stagnierte [109]. Um die Einführung von TPO in den USA zu begleiten, von der er versicherte, dass die Investoren innerhalb von 4 Jahren mit einer Bewertung von über 2 Milliarden Pfund Sterling belohnt werden würden, nahm er ein „virales" soziales Netzwerk/Spendenplatform in Angriff [110], um anstelle von traditionellem Marketing und Werbung neue Kunden zu gewinnen. Als der Netzbetreiber die Umstellung von einem 3G- auf ein 4G-Netz verpfuschte und einige Kunden wochenlang ohne Service ließ, beschleunigten sich die finanziellen Verluste. Wales trat 2017 als Vorstandsvorsitzender zurück; im Juni 2018 verkaufte TPO den gleichen US-Kundenstamm, den Wales für eine Schnäppchenjagd im Wert von 700.000 Pfund verkauft hatte, um Gläubiger abzuwehren [112]. Innerhalb von zwei Wochen verließ Wales die fast bankrotte Hülle von TPO, um sich „auf seine anderen Interessen zu konzentrieren" [113]. Während TPO Jahr für Jahr Verluste verzeichnete, sang die Presse ihre Lobeshymnen und versprach, dass sich das Schicksal des Unternehmens jeden Moment wenden würde. Man konnte ihnen ihren Optimismus nicht verübeln – wahrscheinlich haben sie ihre Informationen aus dem TPO-Wikipedia-Artikel, der von einem Mitarbeiter des Unternehmens erstellt und gepflegt wurde, bezogen [114].

TPO war nicht der erste Ausflug von Wales in das Reich der Wohltätigkeit. Im Dezember 2009 gründete er zusammen mit seiner damaligen Freundin Andrea Weckerle CiviliNation, eine vage definierte Initiative zur Bekämpfung von Online-Belästigung und Rufmord. Die Ironie der Beteiligung von Wales an einer solchen Organisation scheint ihm entgangen zu sein. Die finanziellen Angaben von CiviliNation für 2011 zeigten, dass 74% der Ausgaben an Weckerle gezahlt wurden, sowie 82% im Jahr 2012 und 80% im Jahr 2013 [115].

Im Jahr 2013 half er dem Modell Lily Coles das „altruismusbasierte soziale Netzwerk" Impossible.com zu starten, in dem Nutzer ihre Wünsche veröffentlichen koönnen, um von wohlwollenden Fremden gewährt zu werden.

Coles, eine Multimillionärin, nahm sich 200.000 Pfund steuerfinanzierte Zuschüsse, die für Bedürftige bestimmt waren [116]. In einem Beitrag der Huffington Post heißt es: „Impossible erfüllt nicht die Bedürfnisse von Menschen, die wirklich verzweifelt sind – man sieht zum Beispiel keine Postings von jemandem, der verhungert", und Coles ist so realitätsfern, dass sie nicht verstehen kann, warum die wirklich Verzweifelten ihre Hilferufe nicht auf dem neuesten Smartphone posten könnten [117]. Man fragt sich, ob die wohltätigen Bemühungen von Wales nicht absichtlich ausgewählt wurden, um – in wahrhaft objektivistischer Manier – die Nutzlosigkeit der Wohltätigkeit zu beweisen [118].

Quellen:

[99] Van Auken, Bill. „Battle rages for Hodeidah as Yemen faces threat of mass starvation." World Socialist Web Site. 19 Jun 2018. *<https://www.wsws.org/en/articles/2018/06/19/yeme-j19.html>*

[100] Orlowski, Andrew. „What's Jimmy Wales going to do with $500k from the UAE?" The Register. 22 Dec 2014. *<https://www.theregister.co.uk/2014/12/22/the_withinthelaw_jimmy_wales_on_the_run_with_500000/>*

[101] Morris, Kevin. „Winners of Wikipedia's biggest award still haven't received prize money." The Daily Dot. 26 Apr 2013. *<https://www.dailydot.com/news/wikipedian-of-the-year-jimmy-wales-prize-money/>*

[102] Kozlenko, Mykola. „Wikipedian Ihor Kostenko dies on the Maidan." Wikimedia (blog). 24 Feb 2014. *<https://blog.wikimedia.org/2014/02/24/wikipedia-ihor-kostenko-dies>*

[103] Parry, Robert. „US House Admits Nazi Role in Ukraine." Consortium News. 12 Jun 2015. *<https://consortiumnews.com/2015/06/12/u-s-house-admits-nazi-role-in-ukraine/>*

[104] Lipsky-Karasz, Elena. „Mr. Know-It-All." W Magazine. 1 Sep 2008. *<https://www.wmagazine.com/story/jimmy-wales>*

[105] „The People's Operator PLC Interim Results for the six months ended 30 June 2016." London Stock Exchange. 30 Sep 2016. *<https://www.londonstockexchange.com/exchange/news/market-news/market-news-detail/TPOP/12984626.html>*

[106] „Jimmy Wales to lead The People's Operator." The People's Operator (press release). 20 Jan 2014. *<https://www.thepeoplesoperator.com/View-Post/10072/Press-Releases/Jimmy-Wales-to-lead-The-Peoples-Operator>*

[107] Williamson, Marcus. „Andrew Rosenfeld: Businessman who made a fortune from property then became a noted philanthropist and Labour Party donor." The Independent. 13 Feb 2015. *<https://www.independent.co.uk/news/obituaries/andrew-rosenfeld-businessman-who-made-a-fortune-from-property-then-became-a-noted-philanthropist-and-10045774.html>*

[108] „The People's Operator plc Final Results." Investegate. 12 May 2015. *<https://www.investegate.co.uk/the-people-soperator--tpop-/rns/final-results/20150512070108851 6M>*

[109] Kohs, Gregory. „Jimmy Wales shames PR editors." Wikipediocracy. 27 Jul 2015. *<http://wikipediocracy.com/2015/07/27/jimmy-wales-shames-pr-editors/>*

[110] „Jimmy Wales and The People's Operator launch new social network TPO.com." The People's Operator [press release). 21 Jul 2015. *<https://www.thepeoplesoperator.com/view-post/15139/press-releases>*

[111] Wilkinson-Jones, Phil. „TPO Mobile customers left with no phone service in 4G switching 'chaos.'" Cable. 24 Aug 2016. *<https://www.cable.co.uk/news/tpo-mobile-customers-left-with-no-phone-service-in-4g-switching-chaos-700001620/>*

[112] Williams, Christopher. „People's Operator in funds crisis." Telegraph. 16 Jun 2018. *<https://www.telegraph.co.uk/business/2018/06/16/peoples-operator-funds-crisis/>*

[113] Titcomb, James. „Wikipedia founder Jimmy Wales quits mobile network The People's Operator." Telegraph. 25 Jun 2018. *<https://www.telegraph.co.uk/technology/2018/06/25/wikipedia-founder-jimmy-wales-quits-mobile-network-peoples-operator/>*

[114] Kohs, op.cit.

[115] Kohs, Gregory. „Broken promises of Jimmy Wales." Examiner.com. 26 Dec 2014. *<https://archive.fo/1pqKB>*

[116] Sanghani, Radhika. „Lily Cole: Why the success of my new app isn't based on money." Telegraph. 26 Sep 2016. *<https://www.telegraph.co.uk/women/life/lily-cole-why-the-success-of-my-new-app-impossible-isnt-based-on/>*

Moralischer Relativismus für Dummköpfe

Die britische PR-Firma Bell Pottinger wurde im Dezember 2011 dabei erwischt, wie sie die Wikipedia-Einträge ihrer Kunden, darunter der ehemalige Präsident Sambias und der südafrikanische Waffenhersteller Paramount Group, aufpolierte und negative Informationen über die Feinde ihrer Kunden, darunter die Journalistin Clare Rewcastle Brown, die Schwägerin des damaligen britischen Premierministers Gordon Brown, hinzufügt [119]. Zehn Konten, die für Hunderte von Editierungen verantwortlich waren, wurden gesperrt, und Wales erklärte, er sei „sehr kritisch gegenüber ihrer Ethik" und fügte hinzu, er habe „noch nie einen Fall wie diesen gesehen" [120]. Im Jahr 2016 war Bell Pottinger wieder auf Wikipedia vertreten und redigierte Artikel für die südafrikanische Firma Oakbay Investments als Teil einer rassistisch-hetzerischen PR-Kampagne, die die wohlhabenden indischen Eigentümer von Oakbay, die Familie Gupta, als Opfer des „weißen Monopolkapitals" positionierte, während die öffentliche Kontrolle ihres Einflusses in der Regierung von Präsident Jacob Zuma zunahm. Der daraus resultierende Skandal brachte sowohl Bell Pottinger als auch Zuma zu Fall [121]. Es ist nicht weit hergeholt, wenn man unterstellt, dass die gegenwärtigen Rassenunruhen in Südafrika teilweise Bell Pottinger, den Guptas, und ihrem unaufrichtigen Kreuzzug gegen den „weißen Monopolkapitalismus" zur Last gelegt werden können, ein Begriff, den sie in einer astronomisch aufgeblasenen Kampagne in den sozialen Medien populär gemacht haben, um für ihr Unternehmen zu werben und dessen unverhältnismäßigen Einfluss innerhalb der Zuma-Regierung zu verschleiern.

Von Bell Pottingers Mitarbeitern wurden Tonaufzeichnungen bekannt, auf denen sie mit ihrer Fähigkeit prahlten, negative Wikipedia-Artikel „auszusortieren" und die Google-Suchergebnisse zu manipulieren, um negative Berichterstattung zu übertönen, und Wales war „erstaunt über die ethische Blindheit der Reaktion von Bell Pottinger", als sie erwischt wurde [122]. Aber Minassian hatte vorgeschlagen, dass Wikipedia sich bei der Medienprüfung 2016 genau in diese Art von Geschäftsbetrieb einmischen sollte, indem er vorschlug, die Seite solle „einen Twitter-Feed mit brandaktuellen Nachrichten einführen, der neutrale Inhalte ausspuckt, wenn Kontroversen auszubrechen drohen" – im Wesentlichen eine Vollzeit-Ablenkungsmaschine, die in Krisenzeiten eingeschaltet werden sollte. Katherine Maher, die Geschäftsführerin von Wikimedia, sagt, dass es bei Wikipedia „um die Erstellung von Informationen gehen sollte" [123]. Die Wikimedia Foundation bezahlte tatsächlich eine PR-Firma für die Durchführung einer Studie, die zu dem Schluss kam, dass Wikimedia der größte Fonds für „partizipatorische Zuschüsse" ist, und verwies dann auf die Wikipedia-Definition von „partizipatorischer Zuschussgewährung", die einen Artikel derselben PR-Firma als ihre einzige Quelle verwendet. Wikimedia war gezwungen, eine Korrektur herauszugeben und das Wort „Forschung" durch „Bericht" zu ersetzen, wie in „Bericht, den sie in Auftrag gegeben haben", wie in „Bezeichnung, für die sie bezahlt haben" [124]. Informationen zu erstellen, in der Tat.

Die Firma der Ehefrau von Wales, Freud Communications, bearbeitet regelmäßig ihre eigene Wikipediaseite [125] – sie wurde von einem Freund von Tony Blair gegründet und genießt einen übergeordneten Status in der Wikipedia-Klassenhierarchie - und gibt eine Zeitschrift namens Baku für die Tochter des aserbaidschanischen Diktators Ilham Alijew heraus [126]. Es ist daher nicht überraschend, dass das aserbaidschanische Regime im Januar 2014 ein „WikiDays"-Projekt durch eine von ihm kontrollierte Jugendorganisation namens IRELI Public Union ins Leben gerufen hat. In Partnerschaft mit Wikipedia Aserbaidschan brachten die Ausbilder den Teilnehmern bei, wie sie Artikel mit Blick auf die „Prinzipien der Propaganda" bearbeiten und schützen können – mit dem Endziel, „die Jugend zu ermutigen, Wikipedia korrekt zu nutzen, die Interessen Aserbaidschans in Wikipedia zu schützen und die Verzerrung von Informationen über Aserbaidschan zu verhindern" [127].

Das Alijew-Regime arbeitet auch mit der Podesta-Gruppe zusammen, deren Mitbegründer John Podesta den Vorsitz im Präsidentschaftswahlkampf 2016 von Hillary Clinton führte und als Stabschef von Bill Clinton [128], diente und den allgegenwärtigen Blair anheuerte, um einen Pipeline-Deal zu besiegeln. Im Jahr 2017 verurteilte die aserbaidschanische Regierung 25 Journalisten und Aktivisten nach politisch motivierten Schauprozessen zu langen Gefängnisstrafen. Folterungen von Gefangenen sind üblich, ebenso wie die Schikanierung von mutmaßlichen LGBT-Personen. Im Mai 2017 sperrten die Behörden unter Berufung auf „nationale Sicherheitsbedrohungen" dauerhaft die Websites einer Reihe von unabhängigen und oppositionellen Medien [129]. Man fragt sich, warum die Türkei, wenn Wikipedia den Bedürfnissen autoritärer Regierungen so entgegenkommt, den Weg des vollständigen Verbots der Website beschreitet. Sicherlich kann sie es sich leisten, sich in die Gunst von Jimmy Wales einzukaufen.

Es scheint, dass Tony Blair überall dorthin geht, wo Wales hingeht. Im Jahr 2012 ermöglichte Blair der katarischen Königsfamilie den Erwerb einer Beteiligung an der britischen Hotelgruppe Coroin [130]. Die Qatar Foundation wurde bald zu einem der 20 wichtigsten Geldgeber der Wikimedia Foundation und trug 2013 mehr als 100.000 Dollar bei, und der Wikipedia-Artikel der Qatar Foundation wurde bald von

Quellen:

[117] Ridley, Louise. „Lily Cole Interview: On Running Her Start-Up, Being Friends With Jimmy Wales And Her New 'Impossible' Baby Daughter." Huffington Post. 2 Jan 2016. *<https://www.huffingtonpost.co.uk/2016/01/02/lily-cole-impossible_n_8904394.html>*

[118] Strelnikov. „Jimmy Wales' Quest to Profit from Wikipedia While Running Away from It." Wikipedia Sucks! (And So Do Its Critics.). 27 Oct 2015. *<https://wikipedia-sucks-badly.blogspot.com/2015/10/jimmy-wales-quest-to-profit-from.html>*

[119] Pegg, David. „Bell Pottinger Targeted Campaigner on Wikipedia." 8 Dec 2011. *<https://www.thebureauinvestigates.com/stories/2011-12-08/bell-pottinger-targeted-campaigner-on-wikipedia>*

[120] Lee, Dave. „Wikipedia investigates PR firm Bell Pottinger's edits." BBC. 8 Mar 2012. *<https://www.bbc.co.uk/news/technology-16084861>*

[121] Caesar, Ed. „The Reputation-Laundering Firm that Ruined its Own Reputation." The New Yorker. 25 Jun 2018. *<https://www.newyorker.com/magazine/2018/06/25/the-reputation-laundering-firm-that-ruined-its-own-reputation>*

[122] Pegg, David. „Wikipedia founder attacks Bell Pottinger for 'ethical blindness.'" The Independent. 8 Dec 2011. *<https://www.independent.co.uk/news/uk/politics/wikipedia-founder-attacks-bell-pottinger-for-ethical-blindness-6273836.html>*

[123] Durkin, Patrick. „Wikimedia executive director Katherine Maher explains how to trump fake news." Financial Review. 5 Jun 2017. *<https://www.afr.com/brand/boss/wikimedia-executive-director-katherine-maher-explains-how-to-trump-fake-news-20170518>*

Publiziert auf Free21 am 16.06.2020, 20:00 Uhr

„Jmgrayling“, scheinbar einem PR-Mitarbeiter von Grayling, überarbeitet. Grayling hatte erst vor kurzem den katarischen Account von Bell Pottinger übernommen, wo die Benutzerin „Annikabenn“ den Artikel der Qatar Foundation für ihre eigene Firma eifrig bearbeitet hatte [131]. Wie die VAE behandelt Katar seine Wanderarbeiter wie Sklaven, beschlagnahmt Pässe und Dokumente, so dass sie nicht ausreisen können, hält die Zahlung von Löhnen zurück und schreibt ein Sponsorensystem vor, das es ihnen verbietet, den Arbeitgeber zu wechseln [132]. Das Land blockiert auch den Zugang zu seiner einzigen unabhängigen Nachrichten-Website von seinen beiden Internet-Dienstleistern [133].

Wikipedia hat ein Muster, bei dem es darum geht, konträre Standpunkte zu umstrittenen Themen auszuschließen, und gerade hier wird es wichtig, zwischen dem traditionell verstandenen Wahrheitsbegriff und der Wikipedia-Version zu unterscheiden. Wikipedia stützt sich auf den Konsens, nicht auf die endgültige Wahrheit – je mehr Quellen eine bestimmte Ansicht unterstützen, desto wahrscheinlicher ist es, dass sich diese Ansicht durchsetzt. Wikipedias Regeln darüber, was eine verlässliche Quelle darstellt, haben sich im Laufe der Jahre dahingehend entwickelt, dass sie alle „alternativen“ Medien ausschließen, insbesondere wenn es um Politik und Gesundheit geht. Sogar Publikationen wie Mother Jones and the Nation, die kaum vom Mainstream abweichen, werden ins Niemandsland der unzuverlässigen Quellen verbannt, während Vox und Mic – die es vor 10 Jahren noch nicht gab – einen privilegierten Platz im Werkzeugkasten des Wikipedia-Redakteurs genießen [134]. Indem sie ihr Gewicht in die Waagschale legt, stellt Wikipedia sicher, dass die Redakteure bei umstrittenen Themen auf die Seiten kommen, deren Ansichten bereits auf die Erzählung des Establishments ausgerichtet sind. Eine Studie der Harvard Business School soll angeblich zeigen, dass sich die gegnerischen politischen Fraktionen im Laufe der Zeit in einem Konsensmodell auf die Mitte zubewegten, aber sie gingen von gleichen Wettbewerbsbedingungen aus, die es bei Wikipedia einfach nicht gibt [135]. Wenn nur Mainstream-Quellen zählen, wird der Status quo leicht mit der Wahrheit verwechselt.

Die Wikipedia auf kroatisch ist ein Beispiel für die Gefahr eines auf Konsens ausgerichteten Modells. Im vergangenen Jahrzehnt hat eine Gruppe rechtsextremer Ideologen nach und nach die Kontrolle über die Seite in einem Internet-Putsch so gründlich übernommen, dass der kroatische Bildungsminister nun aktiv Studenten davon abhält, sie zu benutzen, und warnt, „dass ein großer Teil des Inhalts der kroatischen Version von Wikipedia nicht nur fragwürdig ist, sondern auch offensichtliche Fälschungen [enthält], und deshalb laden wir sie ein, verlässlichere Informationsquellen zu nutzen“.

Irgendwie bezieht er immer noch „Wikipedia auf Englisch und in anderen wichtigen Sprachen der Welt“ in „verlässliche Quellen“ ein und begreift eindeutig nicht, warum die kroatische Wikipedia so weit von den Schienen abgekommen ist [136]. 2009 begannen weniger als 10 konservative Administratoren, ihre Macht zu konsolidieren, indem sie bestimmte Redakteure wegen ihrer liberalen oder gemäßigten Ansichten zu brisanten Themen verbannten und suspendierten. Ein Großteil des kontroversen Materials konzentriert sich auf die Ustaša, eine faschistische Gruppe, die von 1929 bis 1945 als Marionettenregierung unter dem Dritten Reich agierte und Hunderttausende von politischen Dissidenten, Serben, Juden, Roma und andere rassische und ethnische Minderheiten massakrierte. Ihre Verbrechen sind aus der kroatischen Wikipedia praktisch verschwunden, und auch andere Artikel wurden geändert, um eine starke Voreingenommenheit gegenüber Serben und LGBT-Völkern vorzuspiegeln [137].

Die Situation ist nach wie vor ungelöst, man müsste man die Regeln der Wikipedia neu schreiben, wobei Konsens – nicht Wahrheit – das Ziel ist. Wenn die kroatischen Wikipedianer den Begriff „Sammellager“ treffender finden als „Konzentrationslager“, um die Kriegsgefängnisse Osteuropas zu beschreiben, in denen rassische und ethnische Minderheiten und Dissidenten zusammengetrieben und zu Tode gearbeitet wurden, kann Wikipedia nicht eingreifen und diesen Konsens ändern, ohne mit dem gesamten Ökosystem der Regeln in Konflikt zu geraten. Letztlich unterscheidet sich politisch motivierter Geschichtsrevisionismus nicht von wissenschaftlichem Skeptizismus, es sei denn, man hält ihn in höflicher Gesellschaft für zulässig.

Quellen:

[124] thekohser. „WMF's latest scam 'report' – Participatory grantmaking.“ Wikipediocracy. 19 Feb 2015. *<http://wikipediocracy.com/forum/viewtopic.php?f=23&t=606882>*

[125] „Freud Communications: Difference between revisions.“ Wikipedia. 31 Jan 2008. *<https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=Freud_Communications&diff=prev&oldid=188191803>*

[126] Spanier, Gideon. „'My generation isn't au fait with all this YouTube s***': Matthew Freud on reinventing his media business in the digital age.“ Evening Standard. 2 Mar 2015. *<https://www.standard.co.uk/lifestyle/london-life/my-generation-isn-t-au-fait-with-all-this-youtube-s-matthew-freud-on-how-he-is-reinventing-his-media-10080085.html>*

[127] Kolbe, Andreas. „Wikipedia – the new ministry of truth.“ Wikipediocracy. 26 Jan 2014. *<http://wikipediocracy.com/2014/01/26/wikipedia-the-new-ministry-of-truth/>*

[128] Valencia, Matthew. „Heaping on the Caviar Diplomacy.“ 1843 Magazine. Oct/Nov 2016. *<https://www.1843magazine.com/features/heaping-on-the-caviar-diplomacy>*

[129] „Azerbaijan: Intensified Crackdown.“ Human Rights Watch. 18 Jan 2018. *<https://www.hrw.org/news/2018/01/18/azerbaijan-intensified-crackdown>*

[130] Ward, Victoria. „Tony Blair 'initiated deal to help Qatari royal family buy hotel stakes', court told.“ Telegraph. 11 May 2012. *<https://www.telegraph.co.uk/finance/newsbysector/constructionandproperty/9260630/Tony-Blair-initiated-deal-to-help-Qatari-royal-family-buy-hotel-stakes-court-told.html>*

[131] Kohs, Gregory. „Wikipedia donors feel entitled to more than a mug or a tote bag.“ Wikipediocracy. 18 Mar 2014. *<http://wikipediocracy.com/2014/03/18/the-thin-bright-line-part-2-wikipedia-donors-feel-entitled-to-more-than-a-mug-or-a-tote-bag/>*

[132] „Qatar: New Law Gives Domestic Workers Labor Rights.“ Human Rights Watch. 24 Aug 2017. *<https://www.hrw.org/news/2017/08/24/qatar-new-law-gives-domestic-workers-labor-rights>*

[133] „Qatar: Year of Crisis Spurred Rights Reforms.“ Human Rights Watch. 18 Jan 2018. *<https://www.hrw.org/news/2018/01/18/qatar-year-crisis-spurred-rights-reforms>*

[134] BullRangifer. „The quick and lazy guide to reliable and unreliable sources.“ Wikipedia. *<https://en.wikipedia.org/wiki/User:BullRangifer/The_quick_and_lazy_guide_to_reliable_and_unreliable_sources>* **Accessed** 26 Aug 2018.

[135] Greenstein, Shane et.al. „Ideological Segregation among Online Collaborators: Evidence from Wikipedians.“ HBS Working Paper Series. 2017. *<https://www.hbs.edu/faculty/Pages/item.aspx?num=51779>*

[136] Milekic, Sven. „How Croatian Wikipedia Made a Concentration Camp Disappear.“ Balkan Insight. 26 Mar 2018. *<http://www.balkaninsight.com/en/article/how-croatian-wikipedia-made-a-concentration-camp-disappear-03-23-2018>*

[137] Sampson, Tim. „How pro-fascist ideologues are rewriting Croatia's history.“ The Daily Dot. 1 Oct 2013. *<https://www.dailydot.com/layer8/croatian-wikipedia-fascist-takeover-controversy-right-wing/>*

‹http://www.free21.org/?p=33755›